



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

**Erasmus+**  
Enriching lives, opening minds.

## Austausch Klasse 10 mit dem Lycée Auguste Loubadière, Agde im Mai 2023

### Dienstag 09.05. und Mittwoch 10.05.2023:

Früh um sechs Uhr morgens ging es am Dienstag am Freiburger Hauptbahnhof los und nach 10 langen Stunden im Zug und Umstieg in Paris sind wir, 16 Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 10 schließlich in der schönen Küstenstadt Agde am Bahnhof angekommen. Dort wurden wir schon von unseren Austauschpartnern und deren Familien erwartet. Nach einer kurzen Begrüßung am Gleis ging es auch schon zu den Austauschschüler\*innen nach Hause. Die Freude über das Wiedersehen mit dem Austauschpartner war bei allen sehr groß. Beim Abendessen nach dem Beziehen der Zimmer lernte man dann die ganze Familie kennen.

Am nächsten Tag trafen wir uns alle um acht Uhr am Lycée Auguste Loubatières. Da unsere Austauschpartner leider zum Unterricht mussten, gingen wir mit unseren Lehrer\*innen auf Erkundungstour und bestiegen den nahegelegenen Mont Saint-Loup. Dies ist ein kleiner Berg vulkanischen Ursprungs, von welchem aus man einen atemberaubenden Blick über die gesamte Region hat: kilometerlange Sandstrände im Osten sowie der Hafen von Cap d'Agde im Süden.

Auf dem Gipfel befindet sich ein kleiner befestigter Leuchtturm, welcher das Cap d'Agde befeuert. Beim Abstieg zum Hafen verirrte sich ein Teil der Gruppe, welche aber zum Erstaunen der anderen Gruppe als erste auf den gesuchten Wanderweg stieß. Nach dem abenteuerlichen Abstieg durften wir in kleinen Gruppen den Hafen mit seinen niedlichen Gässchen und Geschäften erkunden. Anschließend musste noch die Qualität der hiesigen Crêpes überprüft werden, bevor es mit dem Bus zurück zum Lycée ging, wo wir schon von unseren Austauschpartnern erwartet wurden. Ab hier war es nun vorbei mit dem offiziellen Teil und es bildeten sich kleinere Grüppchen, welche gemeinsam mit den französischen Austauschschüler\*innen verschiedenste Teile der Stadt weiter auf eigene Faust erkundeten. Das Hauptziel war hierbei wie auch an den folgenden Tagen der Strand. Dort hatten wir trotz der frischen Temperaturen viel Spaß.



## Donnerstag, 11.05.2023

Am Donnerstagmorgen trafen wir uns wieder alle gemeinsam um 8 Uhr vor dem Lycée und haben alle gemeinsam in der Schulcafeteria Croissants und Pains au chocolat gefrühstückt. Anschließend wurden wir durch das ziemlich große Lycée geführt. Besonders die uns aus Deutschland unbekannt Räume wie das CDI waren interessant. Aber auch von der Größe des Lycées waren wir überrascht. Dann haben wir unsere französischen Austauschpartner in ihren Unterricht begleitet. Dabei haben wir je nach Stufe der Austauschpartner verschiedene Unterrichtsfächer besucht. Nach ein bis zwei Schulstunden haben wir alle zusammen zum Mittagessen in der Schulkantine gegessen, wo es ein Buffet mit Vor- und Nachspeise gab.

Danach fuhren wir alle gemeinsam mit dem Bus zum Cap d'Agde, einem Stadtteil Agdes direkt am Mittelmeer. Dort durften wir uns zunächst in den Läden und am Hafen selbst umsehen. Im Anschluss wurden wir von zwei Meeresbiologinnen über die Region, die verschiedenen Meereslebensräume mit ihren Bewohnern und über den dortigen Naturschutz aufgeklärt. Dabei haben wir zum Beispiel auch einen halbkreisförmigen Strand aus schwarzem Sand zu Gesicht bekommen („*La Grande Conque*“), der durch einen Vulkan entstanden ist. Auch speziell designte Betonmuster aus dem 3D-Drucker, die zum einen als Lebensraum für die Meerestiere dienen und zum anderen als Anker für Schiffe benutzt werden können, ohne den Meeresgrund zu zerstören, bekamen wir zu sehen.

Die beiden Meeresbiologinnen erzählten uns auch etwas über die verschiedenen Geräte zum Fischen und deren Funktion und zeigten uns den lokalen Fischmarkt.

Zum Abschluss der Führung besuchten wir noch das „Maison de la mer“, eine schwimmende Forschungsstation der Meeresbiologie. Dort informierten uns die Biologinnen über verschiedene Forschungsprojekte, zum Beispiel zum Sozialverhalten von Delfinen und deren Vorkommen am Cap d'Agde. So haben wir gelernt, dass man Delfine an ihren Rückenflossen identifizieren kann. Außerdem wurde uns ein Zahn eines Hais gezeigt und Überreste verschiedener anderer Meeresbewohner.

Anschließend bekamen wir noch kurz die Möglichkeit, zumindest die Füße ins Meer zu halten, bevor wir dann wieder gemeinsam mit dem Bus zurück zum Lycée fuhren, um den Abend mit unseren Austauschpartner\*innen und ihren Familien zu verbringen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser Tag mit dem Besuch der französischen Schule und dem Ausflug sehr interessant und aufschlussreich war.



## Freitag, 12. Mai

Den Freitag verbrachten wir in Montpellier. Am Morgen trafen wir uns wie immer um 8 Uhr am Lycée und liefen dann alle zusammen zum Bahnhof, wo uns der Zug von Agde nach Montpellier brachte. Dort angekommen bekamen wir erst 45 Minuten Zeit, um die Innenstadt mit ihrer besonderen Architektur auf eigene Faust zu erkunden.

Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Musée Fabre, wo wir in den folgenden Stunden die verschiedensten Gemälde aus unterschiedlichen Epochen bewundern konnten. Das Musée Fabre wurde 1828 eröffnet. Es zählt zu einem der bedeutendsten Museen Frankreichs und sticht aufgrund der Vielfältigkeit der Werke hervor. Man findet dort flämische, holländische, spanische, italienische und französische Kunstwerke aus den verschiedensten Epochen, wie zum Beispiel die der nordischen Kunst, des Zeitalters von Ludwig XIV, der Romantik, des Realismus und des Impressionismus. Viele der Werke stammen von bedeutenden Malern wie Rubens, Veronese, Zurbarán, Matisse, Corot, Degas, Manet und Courbet. Auch die Gemälde von François Xavier Fabre, nach dem das Museum benannt ist, sind im Museum ausgestellt.



In kleineren Gruppen besichtigten wir die unterschiedlichen Räume in dem enormen Bauwerk. Insgesamt war es sehr interessant. Wir konnten viele Eindrücke sammeln und es war für jeden was dabei.

Nach einer Feedbackrunde mit unseren Lehrer\*innen bekamen wir noch einmal zwei Stunden Freizeit, die wir in der Innenstadt verbrachten. Trotz des Regens hatten alle sehr viel Spaß und es sind tolle Bilder und Erinnerungen entstanden.

Um 16 Uhr haben wir uns dann wieder auf den Weg nach Agde gemacht und gingen zurück in unsere Gastfamilien.



## Montag, 15.05. 2023

Nachdem wir das Wochenende mit unseren Gastfamilien verbracht hatten, machten wir alle gemeinsam am Montag noch-eine spannende Exkursion zum Lac du Salagou und zum historischen Dorf Mourèze. Der Lac du Salagou ist ein künstlicher See in der Region Languedoc-Roussillon in Südfrankreich, der durch einen Staudamm entstanden ist. Er ist bekannt für seine landschaftliche Schönheit und seine geologische Vielfalt. Wir sind mit dem Bus von unserem Lycée aus losgefahren und haben nach etwa einer Stunde Fahrtzeit einen Parkplatz am Einstieg zum „Cirque de Mourèze“ erreicht. Dort wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und von französischen Wanderführern begrüßt, die uns alles über den See und seine Umgebung erzählen wollten.

Die erste Station unserer Wanderung war eine Karstlandschaft, die von bizarren Felsformationen aus Dolomitgestein geprägt ist. Dolomit ist ein Karbonat-Gestein, das zu mindestens 90 Prozent aus dem Mineral Dolomit besteht. Es hat eine elfenbeinfarbene, hellgraue oder grüngraue Farbe und ist härter und spröder als Kalkstein. Unser Wanderführer hat uns erklärt, wie Dolomit entsteht und welche Rolle es für die Ökologie und die Wirtschaft der Region spielt. Wir fanden seine Ausführungen und die Experimente, die er uns zeigte, sehr interessant, weil wir diesem Gestein zuvor noch nicht begegnet waren.



Die zweite Station war das historische Dorf Mourèze, das zu den schönsten Dörfern Frankreichs gehört. Das Dorf hat seinen mittelalterlichen Charakter bewahrt und verfügt über viele historische Gebäude, wie die romanische Kirche Saint-Pierre-et-Saint-Paul aus dem 12. Jahrhundert. Wir bekamen eine Führung durch das Dorf und erfuhren viel über seine Geschichte und seine Bewohner. Wir waren beeindruckt von der Schönheit und dem Charme des Dorfes.

Die dritte Station war der Lac du Salagou selbst. Wir sind mit dem Bus zum Ufer des Sees gefahren, wo wir unsere Mittagspause verbrachten. Der See hat eine tiefblaue Farbe, die einen starken Kontrast zu den roten Ton- und Sandsteinschichten bildet, den sog. „Ruffes“ (Ablagerungen mit hohem Eisengehalt, entstanden vor rund 250 Mio. Jahren).

Der See ist ein beliebter Ort für Wassersportarten wie Segeln, Surfen oder Kanufahren. Wir haben unser Picknick am See genossen, aber wir mussten aufpassen, dass wir nicht von den vielen Ameisen gestört wurden, die sich auch für unser Essen interessierten.

Anschließend hatten unsere Wanderführer eine Schnitzeljagd für uns vorbereitet. Wir bekamen eine Karte und einen Kompass, mit denen wir in Kleingruppen verschiedene Orte rund um den See finden mussten. An jedem Ort gab es einen Hinweis oder eine Frage, die uns zum nächsten Ort führte. Die Schnitzeljagd war sehr spannend und herausfordernd, weil wir uns gut orientieren und

zusammenarbeiten mussten. Wir haben viel über die Geographie und die Geschichte des Sees gelernt und auch unseren Orientierungssinn geschärft. Während der Schnitzeljagd haben wir auch ein spektakuläres Ereignis beobachtet: Mehrere Löschflugzeuge des französischen Zivilschutzes kamen immer wieder zum See, um Wasser aufzunehmen und damit einen Waldbrand in der Nähe zu bekämpfen. Wir haben die Flugzeuge bewundert, die mit großer Geschicklichkeit über den See flogen und Wasser in den Tank füllten.

Anschließend fuhren wir mit dem Bus wieder zurück nach Agde. Auf dem Weg genossen wir noch den schönen Ausblick auf die Landschaft und tauschten uns über unsere Erlebnisse aus. Wir waren alle sehr zufrieden und glücklich mit unserer Exkursion, die uns viel Spaß gemacht und viel Wissen vermittelt hat. Wir fanden die Exkursion zum Lac du Salagou sehr interessant und lehrreich. Wir haben viele neue Dinge gesehen und erfahren, die wir nicht vergessen werden. Wir sind dankbar für diese tolle Gelegenheit, die Natur und die Kultur dieser Region zu entdecken.

## **Dienstag, 16.05.23**

Am letzten Tag mussten wir uns am Bahnhof von unseren Gastfamilien verabschieden, was allen sehr schwergefallen ist. Nach der gemeinsamen Woche wollten wir gerne noch bleiben, denn die Zeit ist so schnell vergangen. Im Zug haben wir uns nochmal über die tollen Erlebnisse ausgetauscht und wurden dadurch noch trauriger, dass der Austausch nun zu Ende war. Nach der langen Reise mit Zwischenstopp in Paris waren wir dann aber doch froh wieder unsere Familien zu sehen und ihnen von der aufregenden Zeit zu berichten.